

Bau- und Verkehrsthemen dominierten in der Mitgliederversammlung am 29. März 2017



In einem umfassenden Tätigkeitsbericht standen Themen zur Bauentwicklung und zum Verkehr im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Zähringen. Vorsitzender Holger Männer berichtete über Verzögerung der Planungen zum Ausbau der Isfahanallee (B3 -neu-). Für diese Entwicklung zeigte er namens des Bürgervereins keinerlei Verständnis, zumal diese Verkehrsplanung bereits im Stadtteilentwicklungsplan 2005 enthalten war und vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Männer erinnerte daran, daß OB Salomon bei der Vorstellung des Stadtteilentwicklungsplanes für Zähringen versprochen habe, "dass wir dort 2015 bereits fahren können". Doch das ist leider Makulatur, denn nun sei 2021 im Gespräch. Die Stadtverwaltung beantwortet ein diesbezügliches Schreiben der CDU-Stadtratsfraktion: „dass das Jahr 2021 für den Baustart "zwar weiterhin theoretisch möglich", aber "eher unwahrscheinlich sei“. Dies löste beim Bürgerverein erhebliche Empörung aus.

Nach langjähriger Diskussion wird die Bebauungsplanung des Baugebietes „Höhe“ nun Gestalt annehmen. Allerdings ist die von der Stadtverwaltung vorgesehene Verkehrslösung in allen Teilen aus Sicht des Bürgervereins ein „Planungsmurks“. Eine Verkehrsableitung über Pochgasse im Süden und die Wildtalstr. im Norden, wird zurückhaltend beurteilt. Es bleibt bei der Forderung nach der "Wildtalspange". Auf den Bau der Brücke über die Güterbahnlinie kann nicht verzichtet werden, um ein Verkehrschaos zu verhindern. "Wir bleiben an dem Thema dran und lassen nicht locker", so Männer.

Eine große Veränderung wird auf den Stadtteil durch das vorgesehene Baugebiet Zähringen Nord, links und rechts der Gundelfinger Straße zukommen.

In der öffentlichen Diskussion sind die Überlegungen für ein neues Baugebiet, wo rund 1000 Wohnungen entstehen könnten, noch weitgehend unbekannt. Wiederholt fanden inzwischen zwischen Stadtverwaltung und Bürgerverein erste Gespräche über Bebauungsplanungen statt. Mit der Bevölkerung soll es am Dienstag, 20., und Freitag, 23. Juni, öffentliche Veranstaltungen zu den Planungen geben.

Die Parksituation ist an mehreren Stellen im Stadtteil problematisch. Erneut wurden in der Mitgliederversammlung Klagen über die Parksituation im Wohngebiet westlich der Zähringer Str., aber auch über die Belegung der neuen Parkplätze beim Sportgelände vorgetragen. Auch kritisierte Männer die mangelnde dortige Beleuchtung, die gerade in den Abendstunden erhebliche Ängste auslöse. Diesbezüglich wird der Bürgerverein in Kontakt mit dem Garten- und Tiefbauamt aufnehmen.

Der Verein hat inzwischen bei Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach den Antrag gestellt, dass im Stadtteil Quartierssozialarbeit eingerichtet wird. Er begründet den Antrag mit der steigenden Wohnbebauung im Quartier, aber auch mit der bevorstehenden Realisierung weiterer Wohngebiete. Der Referent für die Zähringer-Städte, Adolf Thoma, berichtete, dass in diesem Jahr ein Besuch in Neuenburg geplant sei und dass der Bürgerverein für die 900-

Jahr-Feier von Freiburg im Jahr 2020 ein Treffen aller Zähringer-Städte vorgeschlagen habe. Beatrix Männer berichtete als Referentin für die Kulturpflege "Emil Gött", dass der Bürgerverein im vergangenen Jahr den Umbau der Emil-Gött-Stube am Leinhaldeweg finanziell unterstützt habe und daß weitere wissenschaftliche Ausarbeiten zum Leben und



Wirken des Dichters entstehen. Rechner Bernd Beßler legte einen hochqualifizierten Rechnungsabschluß vor, der seitens der Rechnungsprüfer zum Antrag einer voll umfänglichen Entlastung des gesamten Vorstandes führte. Seitens der Mitgliederversammlung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Unter der Leitung von Stadtrat Martin Kotterer fanden die Neuwahlen des Gesamtvorstandes statt. Die Wahlergebnisse:

Vorsitzender Holger Männer, Stellvertretender Vorsitzender Andreas Laufer, Rechner: Bernd Beßler (alle wie bisher) und Christoph Disch (neu), Schriftführer: Barbara Attobra und Stefan Arf, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und für die Zähringer-Städte: Adolf Thoma, Referentin für die Kulturpflege "Emil Gött": Beatrix Männer, Beisitzer: Elvira Büchner, Bernhard Federer, Herbert Haas, Antonio Fusco, Klaus Herzog, Wolfram Karas, Peter Kleefass, Thomas Körber, Bernhard Nägele, Bernd Veaser, Wolfgang Vögtle (alle wie bisher), Manuel Fakler (neu).